

## Brandenburg-Wahl: AfD weiter vorn - SPD hofft auf Überraschung!

Eine aktuelle Umfrage vor der Brandenburg-Wahl zeigt die AfD mit 29% vor der SPD mit 26%. Ministerpräsident Woidke hofft auf Wende.



In Brandenburg zeichnen sich vor den Wahlen am 22. September spannende Entwicklungen ab. Eine aktuelle Umfrage der Forschungsgruppe Wahlen, veröffentlicht vom ZDF, zeigt, dass die AfD die SPD in der Wählergunst überholt hat. Die Umfrage resultiert aus der Befragung von über 1.000 wahlberechtigten Bürgern und enthüllt die Vorabstimmung zu einer der am meisten beobachteten Landtagswahlen. Laut der Erhebung bekommt die AfD 29 Prozent, während die SPD nur 26 Prozent erreicht.

Die Situation gibt Anlass zur Sorge für die regierende SPD unter Ministerpräsident Dietmar Woidke, der eine große Wende im politischen Klima Brandenburgs anstrebt. Die CDU, aktuell Partner der SPD in der Koalition, landet mit 15 Prozent auf dem

dritten Platz, gefolgt von der politischen Gruppierung „Bündnis Sahra Wagenknecht“ (BSW) mit 14 Prozent. Auch andere Umfragen zeigen ähnliche Trends, was die Spannung vor dem Wahltermin nur erhöht.

## Die Verteilung der Stimmen

In der Grafik zur Umfrage wird deutlich, wie die Parteien im Vergleich zueinander abschneiden:

Partei	Prozent
AfD	29
SPD	26
CDU	15
BSW	14
Grüne	5
Linke	3
BVB/FW	3
Sonstige	5

In den Befragungen wird auch deutlich, dass die Grünen, Linken und Freien Wähler möglicherweise mit der Fünf-Prozent-Hürde kämpfen müssen. In Brandenburg gilt jedoch die Grundmandatsklausel. Das bedeutet, dass sogar Parteien, die unter die Sperrklausel fallen, mit einem Direktmandat in den Landtag einziehen können.

## Die Ministerpräsidentenfrage steht im Raum

Besonders interessant sind die Ergebnisse zur Frage, wer als Ministerpräsident gewählt werden sollte. Diemanifestiert sich, dass 55 Prozent der Befragten für Dietmar Woidke stimmen würden, während nur sieben Prozent für Hans-Christoph Berndt von der AfD, elf Prozent für Jan Redmann von der CDU und nur ein Prozent für Robert Crumbach von der BSW sind. Dies unterstreicht Woidkes Popularität trotz der Herausforderungen

für die SPD.

Im Hinblick auf die kommende Landesregierung favorisieren 48 Prozent die SPD, 21 Prozent setzen auf die CDU und 15 Prozent auf die AfD. Hierbei ist anzumerken, dass die SPD seit 1990 Regierungsverantwortung trägt, jedoch in den letzten Jahren mit wechselnden Partnern koalitiert hat.

Ministerpräsident Woidke hat angekündigt, dass er sich aus der Landespolitik zurückziehen will, falls seine Partei nicht als Sieger hervorgeht. Dies stellt die nächste Wendung in einer bereits sehr dynamischen politischen Landschaft dar.

Die Bedeutung dieser Umfrage geht über die aktuellen Zahlen hinaus. Sie zeigt die verschobenen Machtverhältnisse im Land, die möglicherweise weitreichende Folgen für die zukünftige politische Landschaft in Brandenburg haben könnten. Zunächst wird sich jedoch zeigen müssen, wie genau die Wähler ihr Kreuz am Wahltag setzen werden. Details zur Umfrage und weitere Analysen finden sich im Bericht **auf [www.merkur.de](http://www.merkur.de)**.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](http://n-ag.de)**